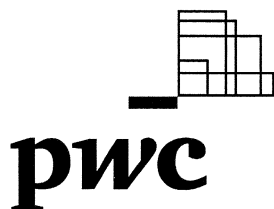

Jahresabschluss

Erste Asset Management GmbH,
Wien

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk



Bilanz zum 31. Dezember 2019

A k t i v a

P a s s i v a

	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
1. Schultitel öffentlicher Stellen	2.070.054,93	2.085,8	1. Sonstige Verbindlichkeiten	45.855.473,44	39.920,4
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	47.450.625,72	46.187,2	2. Rechnungsabgrenzungsposten	766.077,35	766,1
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.506,34	101,2	3. Rückstellungen		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	82.026.847,36	78.412,0	a) Rückstellungen für Abfertigungen	2.867.105,00	2.433,8
5. Beteiligungen	1.000,00	1,0	b) Steuerrückstellungen	87.547,23	132,9
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.904.764,33	21.904,7	c) sonstige	15.145.951,21	14.572,2
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	239.325,64	404,7		18.100.603,44	17.138,9
8. Sachanlagen	98.079,62	80,1	4. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500,0
9. Sonstige Vermögensgegenstände	15.342.025,38	10.643,3	5. Kapitalrücklagen		
10. Rechnungsabgrenzungsposten	1.197.900,86	1.040,3	a) gebundene	3.011.425,68	3.011,4
11. Aktive latente Steuern	1.991.540,66	1.681,3	b) nicht gebundene	57.378.367,24	57.378,4
				60.389.792,92	60.389,8
			6. Gewinnrücklagen		
			a) gesetzliche Rücklage	206.589,92	206,6
			b) andere Rücklagen	404.133,77	319,8
				610.723,69	526,4
			7. Bilanzgewinn	44.200.000,00	41.300,0
	172.422.670,84	162.541,6		172.422.670,84	162.541,6

1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds	43.411.489.583,08	38.475.996,4	1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	61.269.650,31	61.330,3
2. Auslandsaktiva	30.158.815,01	26.307,9	2. Eigenmittelanforderungen	15.773.691,50	9.990,4
			3. Auslandspassiva	9.077.357,87	8.755,4

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter aus festverzinslichen Wertpapieren EUR 52.091,78 (Vorjahr: TEUR 52,1)	82.763,15	67,1
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123.430,86	-137,9
I. NETTOZINSERTRAG	-40.667,71	-70,8
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a) Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	375.576,45	1.479,8
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	7.160.911,92	4.546,8
	7.536.488,37	6.026,6
4. Provisionserträge	193.728.875,57	204.637,5
5. Provisionsaufwendungen	-99.455.969,45	-110.872,0
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	41.485,56	58,6
7. Sonstige betriebliche Erträge	5.215.437,75	10.460,5
II. BETRIEBSERTRÄGE	107.025.650,09	110.240,4
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
darunter:		
aa) Gehälter	-21.649.739,03	-21.488,4
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.473.368,46	-4.346,9
cc) sonstiger Sozialaufwand	-364.293,17	-336,9
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-517.117,84	-512,9
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-795.989,94	-652,8
	-27.800.508,44	-27.337,9
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-26.022.332,20	-25.873,4
	-53.822.840,64	-53.211,3
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-227.535,41	-276,7
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-312.790,85	-554,5
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-54.363.166,90	-54.042,5
darunter: fixe Gemeinkosten EUR 54.050.376,05 (Vorjahr: TEUR 53.488,1)		
IV. BETRIEBSERGEBNIS	52.662.483,19	56.197,9
11. Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	-875,7
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden	860.900,22	0,3
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet wurden	-20.996,00	-1.097,5
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	1.552.735,24	0,0
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	55.055.122,65	54.225,0
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.770.825,60	-13.347,5
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	0,00	427,0
17. Verschmelzungsverlust	0,00	-1.907,0
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	44.284.297,05	39.397,5
18. Rücklagenbewegung	-84.297,05	1.902,5
VII. JAHRESGEWINN = BILANZGEWINN	44.200.000,00	41.300,0

Anhang zum Jahresabschluss 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 der Erste Asset Management GmbH erfolgte nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter der Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG).

Erläuterung der Konzernverhältnisse

Die Erste Asset Management GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1, und wird in dessen Konzernabschluss voll einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Wien erhältlich.

Die Offenlegung des aufgestellten Konzernabschlusses erfolgt in den Filialen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien.

Erläuterung zur Gruppenbesteuerung

Erste Group Bank AG bildet seit dem Geschäftsjahr 2005 mit allen wesentlichen inländischen Tochterunternehmen eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und fungiert dabei als Gruppenträger. Mit allen Gruppenmitgliedern wurden Gruppen- und Steuerausgleichsverträge abgeschlossen, wobei für steuerpflichtige Gewinne in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an die Erste Group Bank AG entrichtet wird. Eine Verpflichtung zur Zahlung einer Steuerumlage an die Erste Group Bank AG besteht insofern nicht, als evident gehaltene steuerliche Verluste aus Vorjahren auf Ebene des Gruppenmitglieds verrechnet werden. Ferner verpflichtet sich die Erste Group Bank AG an ausscheidende Gruppenmitglieder eine Ausgleichszahlung für bisher genutzte steuerliche Verluste zu leisten.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Generalnorm

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

2 Bewertungsmethoden

2.1 Wertpapiere

Wertpapiere (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten („strenges Niederstwertprinzip“) bewertet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder für den entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Ausschüttungsgleiche Erträge von thesaurierenden Investmentfonds stellen gemäß AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten dar. Es erfolgt daher eine erfolgswirksame Aufstockung der Anschaffungskosten, da der Rechenwert des Fonds thesaurierte Erträge mit einschließt.

Der Buchwert der Investmentfonds darf den Rechenwert zum Stichtag nicht übersteigen.

2.2 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht auf Grund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung erforderlich war.

2.3 Immaterielles Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für

- immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zwischen 2 und 8 Jahren
- sonstige Sachanlagen zwischen 4 und 10 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB bewertet. Erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Soweit erforderlich, wurde die späte Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.5 Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung der Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgaben

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

	2019	2018
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	0,95	1,92
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	2,90	2,70

Das erwartete Pensionsalter wurde aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderung betreffend die Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter individuell berechnet. Die aktuellen Regelungen für das schrittweise Anheben des Pensionsalters auf 65 Jahre für Männer und Frauen wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von der Aktuarvereinigung erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist und soweit sie den sonstigen Verwaltungsaufwand betreffen, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2.8 Derivatgeschäfte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine derivativen Instrumente verwendet.

2.9 Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Referenzkurs der EZB bewertet.

3. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen den einzelnen Bilanzposten zugeordnet.
In den folgenden Anhangsangaben sind Zinsabgrenzungen nicht enthalten.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten

	Summe	
	2019 EUR	2018 EUR
Aktivposten	14.393.280,45	11.673.162,69
Passivposten	5.373.814,16	5.444.298,48

A K T I V A

A1 Schuldtitel öffentliche Stellen

	Summe	
	2019 EUR	2018 EUR
Anleihen	2.062.970,00	2.078.790,00

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 7.084,93 (Vorjahr EUR 6.989,04) dieser Position zugeordnet.

Per 31.12.2019 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 15.820,00 (Vorjahr EUR 0,00) durchgeführt.

A2 Forderungen an Kreditinstitute

Bei den in dieser Position ausgewiesenen Forderungen handelt es sich um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 47.450.625,72 (Vorjahr EUR 46.187.207,77). Sie stellen täglich fällige Guthaben dar.

A3 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß § 64 (1) Ziffer 10 BWG:

	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	2019 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Anleihen	100.031,00	100.707,00	0,00	0,00

Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß § 64 (1) Ziffer 11 BWG:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2019 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Anleihen	100.031,00	100.707,00	0,00	0,00

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 475,34 (Vorjahr EUR 479,45) dieser Position zugeordnet.

Per 31.12.2019 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 676,00 (Vorjahr EUR 723,00) durchgeführt.

Der aus der Abschreibung auf den Marktwert verbleibende Unterschiedsbetrag zum Tilgungswert beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf EUR 31,00.

Im auf dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 folgenden Jahr wird die erworbene Schuldverschreibung in Höhe von EUR 100.031,00 (Vorjahr: 0,00) fällig.

A4 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind nicht zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere in Höhe von EUR 82.026.847,36 (Investmentfonds) enthalten und sind wie folgt gewidmet:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2019 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Investmentfonds	64.143.291,87	62.447.612,71	17.883.555,49	15.964.396,89

Im Jahr 2019 wurde eine Aufstockung der Anschaffungskosten, für thesaurierende Investmentfonds, in Höhe von EUR 206.080,02 (Vorjahr EUR 1.079.088,80) erfolgswirksam vorgenommen. Der kumulierte Stand der Aufstockungen beträgt per 31. Dezember 2019 EUR 1.285.168,82.

Per 31.12.2019 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 4.500,00 (Vorjahr EUR 2.255.819,59) und Zuschreibungen in Höhe von EUR 2.333.441,56 (Vorjahr EUR 0,00) durchgeführt.

Bei Investmentfonds, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und welche mit den Anschaffungskosten bilanziert wurden, waren die Anschaffungskosten um EUR 603.651,90 niedriger als der Marktwert.

A6 Anteile an verbundenen Unternehmen

Angabe gem. §238 UGB für Beteiligungen

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2019	Ergebnis des Geschäftsjahres 2019
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.972	TEUR 1.485
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.959	THRK 6.736
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.358.228	THUF 523.244
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2018 TEUR 108	2018 TEUR -15
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 4.803
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.810	TEUR 2.728
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 6.004	TEUR 3.053

A7-8 Anlagevermögen

Für die Erste Asset Management GmbH bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen (Miet- und Leasingverträgen) für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von EUR 1.120.989,92 (Vorjahr EUR 1.089.311,04) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von EUR 5.479.894,13 (Vorjahr EUR 5.367.570,92).

Anlagespiegel

Anlagespiegel (Teil 1 - Anschaffungskosten)

	Stand 31.12.2018	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Schuldtitel öffentlicher Stellen							
Schuldverschreibungen GO	2.078.790,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.078.790,00
II. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere							
Schuldverschreibungen KI	101.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.500,00
III. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere							
Investmentfonds	64.061.862,55	147.443,92	0,00	0,00	0,00	0,00	64.209.306,47
IV. Beteiligungen							
Beteiligungen	1.481,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.481,56
V. Anteile an Verbundenen Unternehmen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.904.764,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.904.764,33
VI. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens							
EDV-Software	15.110.761,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.298,07	15.112.059,39
VII. Sachanlagen							
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.641,28	49.448,17	0,00	0,00	-164.452,70	2.066,28	242.703,03
2. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	30.781,35	0,00	0,00	-30.781,35	0,00	0,00
	355.641,28	80.229,52	0,00	0,00	-195.234,05	2.066,28	242.703,03
	103.614.801,04	227.673,44	0,00	0,00	-195.234,05	3.364,35	103.650.604,78

Anlagespiegel (Teil 2 - Kumulierte Abschreibung und Buchwerte)

	Stand 31.12.2018	Zugänge/ Abschreibung	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Schuldtitel öffentlicher Stellen									
Schuldverschreibungen GO	0,00	-15.820,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.820,00	2.078.790,00	2.062.970,00
II. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere									
Schuldverschreibungen KI	-793,00	-676,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.469,00	100.707,00	100.031,00
III. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere									
Investmentfonds	-1.614.249,84	-4.500,00	1.552.735,24	0,00	0,00	0,00	-66.014,60	62.447.612,71	64.143.291,87
IV. Beteiligungen									
Beteiligungen	-481,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-481,56	1.000,00	1.000,00
V. Anteile an Verbundenen Unternehmen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.904.764,33	21.904.764,33
VI. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens									
EDV-Software	-14.706.077,15	-165.387,56	0,00	0,00	0,00	-1.269,04	-14.872.733,75	404.684,17	239.325,64
VII. Sachanlagen									
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	-275.513,81	-31.366,50	0,00	0,00	163.349,15	-1.092,25	-144.623,41	80.127,47	98.079,62
2. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	-30.781,35	0,00	0,00	30.781,35	0,00	0,00	0,00	0,00
	-275.513,81	-62.147,85	0,00	0,00	194.130,50	-1.092,25	-144.623,41	80.127,47	98.079,62
	-16.597.115,36	-248.531,41	1.552.735,24	0,00	194.130,50	-2.361,29	-15.101.142,32	87.017.685,68	88.549.462,46

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 165.387,56 (Vorjahr EUR 230.795,33) und im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 62.147,85 (Vorjahr EUR 45.934,43) vorgenommen.

A9 Sonstige Vermögensgegenstände

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	2019	7.672.438,66	6.468.466,99	1.203.971,67	0,00	0,00
	VJ	5.349.642,43	5.349.642,43	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenständ gegenüber verb. Unternehmen	2019	7.669.586,72	7.669.586,72	0,00	0,00	0,00
	VJ	5.293.644,41	5.293.644,41	0,00	0,00	0,00

Der Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Verwaltungsgebühren (Eigene- und Fremdfonds)	6.361.235,64	5.040.069,41
Dividendenzahlungen	6.675.506,05	4.369.666,56
Steuern	1.975.835,58	49.261,96
Sonstige	180.749,67	663.447,12
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	121.502,71	328.732,80
Anzahlungen	27.195,73	26.343,56
Forderungen gegenüber Fonds	0,00	165.765,43
Gesamt	15.342.025,38	10.643.286,84

Die Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 15.342.025,38 (Vorjahr: EUR 10.477.521,41) und betreffen vor allem Verwaltungsgebühren, Beteiligungserträge, Steuerforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

A11 Steuerabgrenzungsposten

Der aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Anlagevermögens und der Rückstellungen, welche sich in späteren Geschäftsjahren wieder umkehren werden.

Die aktive latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	2019 EUR	2018 EUR
Stand am 01.01.	1.681.277,66	457.949,32
Übernahme Erste Sparinvest KAG 01.01.	0,00	1.834.424,87
Fremdwährungsbewertung	3.284,27	-1.460,82
Erfolgswirksame Veränderung	306.978,73	-609.635,71
Stand am 31.12	1.991.540,66	1.681.277,66

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Die Ermittlung des Abgrenzungsbetrages erfolgte mit dem erwarteten Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehrung in Höhe von 25%, 19% (Zweigniederlassung in der Tschechien Republik) bzw. 21% (Zweigniederlassung in der Slowakei).

PASSIVA

P1 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2019	451.798,59	450.599,72	1.198,87	0,00	0,00
	VJ	553.421,65	553.421,65	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2019	12.528.138,84	10.218.461,69	2.309.677,15	0,00	0,00
	VJ	12.456.451,09	10.245.213,38	2.211.237,71	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, Steuern	2019	13.176.550,34	0,00	13.176.550,34	0,00	0,00
	VJ	12.289.932,65	407.570,90	11.882.361,75	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Provisions-Verpflichtungen und sonstiges	2019	19.698.985,67	18.110.581,20	1.588.404,47	0,00	0,00
	VJ	14.620.641,21	13.057.867,11	1.562.774,10	0,00	0,00

Der Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Behalteprovisionen	11.831.461,28	11.064.077,65
Steuern Erste Group	9.970.596,92	12.289.932,65
Sonstiges	7.609.581,61	3.767.394,78
Advisory Fees	6.541.759,75	6.465.556,13
Steuern	3.206.297,59	317.650,76
Provisionen Ceska	2.968.840,89	2.634.177,49
Prämien	1.475.759,65	1.309.549,34
Retros eigene	1.050.676,58	329.144,13
Kooperationsgebühren	717.326,31	738.172,13
Personalabgaben	483.172,86	1.004.791,54
Gesamt	45.855.473,44	39.920.446,60

Die Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 45.836.311,08 (Vorjahr: EUR 39.465.996,72) und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen sowie die Steuerumlage an die Erste Group Bank AG.

P3 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist, wobei das Imparitäts- und Höchstwertprinzip beachtet wurde.

a. Rückstellung für Abfertigungen

	01.01.2019 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2019 EUR
Abfertigungen	2.433.792,00	87.255,40	0,00	520.568,40	0,00	0,00	2.867.105,00

b. Steuerrückstellungen

	01.01.2019 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2019 EUR
Körperschaftsteuer	132.902,51	134.236,21	7,26	87.154,97	1.733,22	0,00	87.547,23

c. Sonstige Rückstellungen

Personalkosten:

	01.01.2019 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2019 EUR
Urlaub	819.829,96	819.933,99	0,00	917.228,55	104,03	0,00	917.228,55
Jubiläum	1.750.132,00	6.802,96	0,00	494.753,96	0,00	0,00	2.238.083,00
Sonstiger Personalaufwand	11.471.639,63	6.010.789,26	1.536.214,96	7.633.117,43	12.403,31	93,52	11.570.249,67
Gesamt	14.041.601,59	6.837.526,21	1.536.214,96	9.045.099,94	12.507,34	93,52	14.725.561,22

Sonstiges:

	01.01.2019 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2019 EUR
sonstige	530.564,00	328.017,86	202.546,14	420.390,00	0,00	0,00	420.390,00

P4 Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital steht unverändert mit EUR 2.500.000,00 zu Buche.

P7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2019 stellt sich wie folgt dar:

	2019 EUR
Bilanzgewinn 1.1.	41.300.000,00
Ausschüttungen	-41.300.000,00
Jahresergebnis	44.284.297,05
Rücklagenbewegung	-84.297,05
Bilanzgewinn 31.12.	44.200.000,00

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 44.200.000,00 (Vorjahr EUR 41.300.000,00) zur Gänze auszuschütten.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität nach §64 Abs. 1 Z 19 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

	2019 EUR	2018 EUR
Jahresergebnis nach Steuern und Rücklagenbewegung	44.200	41.300
Passiva	172.423	162.542
Gesamtkapitalrentabilität	25,63%	25,41%

Posten unter der Bilanz**1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds**

Das Fondsvolumen beträgt EUR 43.411.489.583,08 (Vorjahr EUR 38.475.996.356,39).

2. Auslandsaktiva - Auslandspassiva

	Summe	
	2019 EUR	2018 EUR
Aktiva	30.158.815,01	26.307.907,39
Passiva	9.077.357,87	8.755.363,21

3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 61.269.650,31 setzen sich zusammen aus:

	2019 EUR	2018 EUR
Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Gebundene Kapitalrücklagen	3.011.425,68	3.011.425,68
Nicht gebundene Kapitalrücklage	57.378.367,24	57.378.367,24
Gesetzliche Rücklage	206.589,92	206.589,92
Andere Rücklagen	404.133,77	319.836,72
Immaterielle Anlagewerte	-239.325,64	-404.684,17
Abzugsposten latente Steuern	-1.991.540,66	-1.681.277,66
Anrechenbare Eigenmittel	61.269.650,31	61.330.257,73

4. Erforderliche Eigenmittel nach § 7 AIFMG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht hat der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2014 die Konzession nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) erteilt. Die Erste Asset Management GmbH ist daher auch verpflichtet, die Eigenmittel-Bestimmungen des AIFMG zu erfüllen. Die zusätzlichen Eigenmittel für potenzielle Berufshaftungsrisiken wurden nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

$$\text{AIF-Volumen} = \text{NAV aller AIFs} + (\text{negativer Marktwert aus Derivaten}) * 2 \\ + (\text{Short-Cash-Positionen}) * 2$$

$$\text{Erforderliche Eigenmittel f. potenzielle Berufshaftungsrisiken} = \text{AIF-Volumen} * 0,01\%$$

Für die Berechnung der gesamten erforderlichen Eigenmittel nach § 7 AIFMG wird das Eigenmittelerfordernis für potenzielle Berufshaftungsrisiken zum Eigenmittelerfordernis gem. § 8 InvFG (das ist der größere Wert aus volumensabhängiger bzw. kostenabhängiger Berechnung) hinzugerechnet.

Berechnungsblatt

per 30.12.2019

ERSTE ASSET MANAGEMENT

Gemäß FMA - Information für die Konzessionierung von AIFM gem. AIFMG für OGAW-Verwaltungsgesellschaften (15. April 2014)

Zusammenstellung der notwendigen Daten**Fondsvolumen aller verwalteten Fonds**

FONDS	FONDSVERMÖGEN
146 OGAW Fonds	19.468.677.833,06
149 AIF Fonds	23.942.811.750,02
Volumen / Wert aller verwalteten Fonds	43.411.489.583,08 (x)

hievon NAV gem. AIFMG	lt. Liste RiskM
zzgl. zusätzliches Exposure (Hebelfinanzierung)	23.942.811.750,02
Volumen / Wert AIFs gesamt	73.911.396,54
	24.016.723.146,56 (y)

Fixe Gemeinkosten (letzter Jahresabschluss)

Personalaufw and 2018	27.337.922,01
Sachaufw and 2018	25.873.424,97
Abschreibungen 2018	276.729,76
Fixe Gemeinkosten	53.488.076,74 (z)

Berechnung**Volumensabhängige Eigenmittel**

volumensabhängige Berechnung	8.757.297,92
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.401.672,31
Summe	11.158.970,23
das Anfangskapital übersteigender Betrag	8.658.970,23 (a)

erforderliche Eigenmittel

Anfangskapital	2.500.000,00
+ höherer Wert aus (a) und (b)	13.273.691,50
Summe erforderliche Eigenmittel	15.773.691,50

vorhandene Eigenmittel	61.269.650,31
-------------------------------	---------------

Kostenabhängige Eigenmittel

kostenabhängige Berechnung	13.372.019,19
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.401.672,31
Summe	15.773.691,50
das Anfangskapital übersteigender Betrag	13.273.691,50 (b)

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G3 Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungserträge, welche im Jahr 2019 zugeflossen sind, setzten sich wie folgt zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Erste Immobilien KAG	1.990.150,00	1.126.500,00
Erste Asset Management d.o.o.	904.251,46	236.990,47
SAI Erste Asset Management SA	1.027.224,14	890.401,32
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s.	1.454.319,70	1.230.110,46
Erste Asset Management Limited	1.646.946,44	934.637,67
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH	137.950,00	128.050,00
Sparkassen IT Holding AG	70,18	81,87
Gesamt	7.160.911,92	4.546.771,79

G4 Provisionserträge

Unter dieser Position stehen die im Geschäftsjahr erzielten Provisionserträge aus Verwaltungs- und Performancegebühren:

	2019 EUR	2018 EUR
Provisionserträge	193.728.875,57	204.637.531,98

G5 Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwände setzten sich im Wesentlichen aus Behalteprovisionen und Kooperationsgebühren zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Provisionsaufwände	99.455.969,45	110.871.994,10

Der Nettoertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft beträgt EUR 94.272.906,12 (Vorjahr: EUR 93.765.537,88).

G7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2019 EUR	2018 EUR
Dienstleistungsvereinbarung EBÖ	2.403.223,90	2.341.152,38
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	1.423.914,75	1.283.947,93
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	524.185,20	564.439,94
Erträge sonstige	250.806,73	227.242,08
Erträge EDV	250.391,08	834.244,17
Erträge Beratung	132.050,50	130.328,50
Vergütung EDV, Beratung und Kostenersatz	126.705,08	140.513,16
Beiträge Mitarbeiterverpflegung	66.577,98	60.960,22
Erträge Personalsatz	27.593,10	49.351,97
Realisierter Gewinn Anlagenverkauf sonstige	9.989,43	9.417,28
Realisierter Gewinn Anlagenverkauf SimCorp	0,00	4.818.957,09
Gesamt	5.215.437,75	10.460.554,72

G8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

aa) Gehälter

In der Position Gehälter ist die Dotierung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 494.753,96 (Vorjahr EUR 427.932,94) sowie die Dotierung der Leistungsprämien in Höhe EUR 6.590.295,93 (EUR 6.566.632,22) enthalten.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellung für Leistungsprämien ist ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Die Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungsprämien wird jedoch in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte Wert in Höhe von EUR 795.989,94 (Vorjahr EUR 652.812,21) beinhaltet Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 234.667,35 (Vorjahr EUR 224.540,21).

b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

	2019 EUR	2018 EUR
EDV-Aufwand	16.435.005,10	15.805.442,82
Aufwand f. Werkverträge/Leihpersonal	3.011.934,68	3.256.156,44
Werbeaufwand	1.882.705,38	1.719.366,26
Mietaufwand	1.513.029,05	1.520.856,98
Beiträge an Interessensvertretungen	678.769,44	992.103,12
Prüfungs- und Beratungskosten	1.096.574,61	960.752,78
Sonstige	647.544,42	764.250,22
Reise- und Fahrtkosten	391.234,41	434.363,67
Miete Büroeinrichtung	207.474,34	196.844,97
Schulung und Ausbildung	54.499,79	136.585,62
Bürobetrieb	103.560,98	86.702,09
Gesamt	26.022.332,20	25.873.424,97

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 45.700,00 (Vorjahr: EUR 54.108,00) inkl. USt.

G15 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt für das Jahr 2019 EUR 10.770.825,60 und gliedert sich wie folgt:

	2019 EUR	davon aperiodisch EUR	2018 EUR	davon aperiodisch EUR
laufende Steuerumlage Erste Asset Management GmbH	9.970.596,92	-580.641,93	11.862.345,09	11.998,33
laufende Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	1.099.187,85	90.620,90	865.795,00	-1.913,14
laufende Steuer für Zweigstelle Slowakei	8.019,56	-7,26	9.712,88	0
latente Steuer für Erste Asset Management GmbH	-287.681,10	0	682.301,19	0
latente Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	-15.703,72	0	-66.708,13	0
latente Steuer für Zweigstelle Slowakei	-3.593,91	0	-5.957,35	0
Gesamt	10.770.825,60	-490.028,29	13.347.488,68	10.085,19

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwandssaldo in Höhe von EUR 10.551.238,85 (Vorjahr Aufwand EUR 11.850.346,76) aus der laufenden Steuerumlage gemäß der Gruppenbesteuerung als Unternehmensgruppe nach § 9 KStG enthalten.

V. Niederlassungen auf konsolidierter Basis

Die Auflistung der Niederlassungen auf konsolidierter Basis nach §64 Abs. 1 Z 18 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

Geschäftsjahr 2019

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €
Nettozinsertrag	27.403,60	0,00
Betriebserträge	9.220.622,84	-405,33
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	25,55	6,00
Jahresergebnis vor Steuern	5.120.587,48	-355.776,77
Steuern vom Einkommen	-1.083.484,13	-4.425,65
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine

Geschäftsjahr 2018

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €
Nettozinsertrag	4.900,27	0,00
Betriebserträge	8.638.791,98	-210,32
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	24,43	7,00
Jahresergebnis vor Steuern	4.602.887,63	-275.191,70
Steuern vom Einkommen	-799.086,87	-3.755,53
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Tschechische Republik umfasst die Verwaltung von Investmentfonds und alternativen Investmentfonds, die nach dem tschechischen Gesetz Nr. 240/2013 Sb. über Verwaltungsgesellschaften und Investmentfonds idgF auf-gelegt werden, sowie die Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Slowakische Republik umfasste in den Jahren 2018 und 2019 lediglich die Erbringung von Serviceleistungen für die Erste Asset Management GmbH in den Bereichen Back Office, Data Management, Internal Audit und Compliance. Es besteht die Intention, zu einem späteren Zeitpunkt auch die Verwaltung von Investmentfonds und Alternativen Investmentfonds, die nach dem slowakischen Investmentfonds-Gesetz aufgelegt werden, sowie Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis in der Zweigniederlassung auszuüben.

VI. Beziehungen zu verbunden Unternehmen

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe der Leistungsbeziehung
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Banca Comerciala Romana SA	Vertriebsleistungen
Ceska sporitelna, a.s.	Vertriebsleistungen
Dornbirner Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	Unterstützungsleistung bei der Vermögensverwaltung von Kundenvermögen sowie Vertriebsleistungen
Erste Befektetesi Zrt.	Vertriebsleistungen
Erste Group Bank AG	Depotbank für die Investmentfondsverwaltung sowie Asset Management Vereinbarung
Erste Group IT International GmbH	EDV Dienstleistungen
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Unterstützungsleistung im laufenden Geschäftsbetrieb
Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Kremsner Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Lienzer Sparkasse AG	Vertriebsleistungen
OM Objektmanagement GmbH	Nutzung von Geschäftsräumlichkeiten
s IT Solutions AT Spardat GmbH	EDV Dienstleistungen
Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Slovenska sporitelna, a. s.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Baden	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bludenz Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bregenz Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Gemeinde Egg	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Amstetten AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Feldkirch	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Kitzbühel	Vertriebsleistungen
Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen	Vertriebsleistungen
Sparkasse Feldkirchen/Kärnten	Vertriebsleistungen
Sparkasse Frankenmarkt Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Haugsdorf	Vertriebsleistungen
Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Imst AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Korneuburg AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Kufstein Tiroler Sparkasse von 1877	Vertriebsleistungen
Sparkasse Lambach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Langenlois	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mittersill Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mühlviertel-West Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mürtzschlag Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neuhofen Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neunkirchen	Vertriebsleistungen
Sparkasse Niederösterreich Mitte West Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pöllau AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pottenstein N.Ö.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Poysdorf AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pregarten - Unterweißenbach AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Rattenberg Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Reutte AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Ried im Innkreis-Haag am Hausruck	Vertriebsleistungen
Sparkasse Salzkammergut AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Scheibbs AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Schwaz AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Voitsberg-Köflach Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck	Vertriebsleistungen
Waldviertler Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
Wiener Neustädter Sparkasse	Vertriebsleistungen

VII. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der (rechnerischen) Mitarbeiter betrug: 233,21 (Vorjahr 228,60)
davon Angestellte: 233,21 (Vorjahr 228,60)

Es bestehen keine Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse an die Mitglieder der Geschäftsführung (so wie im Vorjahr).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1.360.917,66 (Vorjahr EUR 1.149.081,46) ausbezahlt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsführung und leitende Angestellte betragen EUR 98.659,12 (Vorjahr EUR 117.105,39) und für andere Arbeitnehmer EUR 1.214.448,66 (Vorjahr EUR 1.048.556,53).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für das Jahr 2018 eine Vergütung in Höhe von EUR 48.734,25 (Vorjahr EUR 23.488,00) ausbezahlt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Heinz BEDNAR
Mag. Winfried BUCHBAUER
Mag. Peter KARL
Mag. Wolfgang TRANDL

Als Aufsichtsräte der Gesellschaft waren folgende Damen und Herren bestellt:

Vorsitzender:

Mag. Rudolf SAGMEISTER

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Mag. Thomas SCHAUFLE

Übrige gewählte Mitglieder:

MMag. Ingo BLEIER (bis 31.10.2019)
Mag. Harald GASSER
Mag. Gerhard GRABNER
Harald Frank GRUBER (ab 13.09.2019)
Oswald HUBER
Radovan JELASITY
Gen. Dir. Ing. Mag. Robert LASSHOFER
Dr. Franz PRUCKNER (ab 13.09.2019)
Mag. Rupert RIEDER (ab 13.09.2019)
Gabriele SEMMELROCK-WERZER (ab 13.09.2019)
Dr. Martin SIMHANDL (bis 22.02.2019)
Mag. Reinhard WALTL (ab 13.09.2019)
Mag. Gerald WEBER (ab 22.02.2019)

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Martin CECH
Mag. (FH) Regina HABERHAUER (ab 13.09.2019)
Ing. Hubert REINER
Peter RIEDERER
Nicole WEINHENGST
Mag. Manfred ZOUREK

Prokuristen:

Mag. Achim ARNHOF
Karl FREUDENSCHUSS
Manfred LENTNER
Günther MANDL
Mag. Gerold PERMOSER
Mag. Magdalena REISCHL

Als Staatskommissär ist von der Finanzmarktaufsicht bestellt:

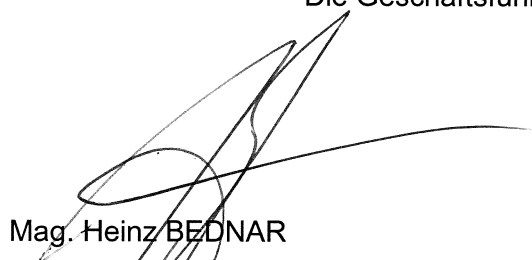
Mag. Christoph SEEL (ab 01.08.2019)
Mag. Caroline HABERFELLNER (bis 30.06.2019)

Als Stellvertreter ist bestellt:

Mag. Philip VISKI-HANKA (bis 30.06.2019)
Mag.(FH) Eva SCHRITTWIESER, MBA (ab 01.07.2019)

Wien, 30. Jänner 2020

Die Geschäftsführung:



Mag. Heinz BEDNAR



Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Peter KARL



Mag. Wolfgang TRAINDL

LAGEBERICHT

der Erste Asset Management GmbH

für das Geschäftsjahr 2019

1. Gesellschaftsrechtliche Situation

Die Eigentumsverhältnisse der Erste Asset Management GmbH stellen sich per 31.12.2019 wie folgt dar: 64,670% Erste Group Bank AG, 22,169% Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, 3,301% Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft, 1,743% Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck, je 1,651% Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und Deka Bank Deutsche Girozentrale, je 1,650% "Die Kärntner" Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H. & Co KG und Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft, 0,759% VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe sowie 0,756% NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Die Gesellschaft ist in die KÖSt-Gruppe gemäß § 9 KStG der Erste Group Bank AG einbezogen.

2. Geschäftsverlauf

An den internationalen Kapitalmärkten verlief das Jahr 2019 durchwegs positiv. Bereits im 1. Quartal 2019 setzte eine Gegenbewegung zu den starken Kurskorrekturen im letzten Quartal 2018 ein und viele Wertpapierklassen verzeichneten deutliche Kursanstiege. Die anhaltenden geopolitischen Turbulenzen, insbesondere der Handelskonflikt zwischen den USA und China und das Risiko eines ungeregelten Austritts Großbritanniens aus der EU, sorgten im Jahresverlauf aber immer wieder für Volatilität an den Märkten. Eine Entspannung dieser Risiken, eine weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken und die Erwartung eines zwar etwas rückläufigen, aber weiterhin soliden Wirtschaftswachstums ließen die Kapitalmärkte im 4. Quartal nochmals kräftig zulegen.

Die Notenbanken reagierten auf die erwähnten geopolitischen Risiken und eine drohende Abschwächung des Wirtschaftswachstums mit einer Lockerung der Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte den Einlagenzinssatz für Gelder der Bankinstitute im September von -0,4% auf -0,5% und weitete die Liquidität zusätzlich aus, in dem das Ende 2018 eingestellte Anleihenankaufsprogramm im 4. Quartal 2019 wieder aufgenommen wurde. Die US-Notenbank (FED), die in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 7 Zinserhöhungsschritte setzte, leitete im 2. Halbjahr 2019 die Zins-Kehrtwende ein und senkte in 3 Schritten zu je 25 Basispunkten den Leitzins auf eine Bandbreite von 1,50% – 1,75%.

Die expansive Geldpolitik der Notenbanken zur Stützung des Wirtschaftswachstums, die zunehmende Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie eine sich abzeichnende Lösung in Bezug auf den Brexit

verliehen den Aktienmärkten im Lauf des Jahres 2019 deutlichen Rückenwind und ließen viele Aktienindizes im Jahresvergleich um mehr als 20% zulegen. Der Dow Jones Industrial Average Index lag mit einem Zuwachs auf 28.538,44 Punkte um 22,3% über dem Niveau zu Jahresbeginn. Der marktbreitere Standard & Poor's 500 Index legte im selben Zeitraum gar um 28,9% auf 3.230,78 Punkte zu. Auch die großen europäischen Aktienmärkte erzielten ähnlich positive Ergebnisse und konnten durchwegs zweistellige Zuwachsraten aufweisen. So schloss der deutsche DAX-Index das Jahr 2019 mit einem Plus von 25,5% ab, der Euro Stoxx 600 Index legte 23,2% zu und der Euro Stoxx 50 Index beendete das Jahr mit einem Plus von 24,8%. Die Wiener Börse blieb zwar etwas hinter diesen Performancezahlen, konnte aber mit einem Anstieg auf 3.186,94 Punkte (+16,1% gegenüber 2018) ebenfalls ein sattes Kursplus erzielen.

Gestützt durch die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten konnte auch der österreichische Fondsmarkt im Jahr 2019 kräftig zulegen. Die Volumina der bei österreichischen Kapitalanlagegesellschaften veranlagten Gelder sind im Jahr 2019 von rd. 164,6 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf rund 184,9 Mrd. EUR zum Jahresende gewachsen, das entspricht einer Steigerung um 12,36% nach einem Minus von 6,19% im Jahr 2018.

Das von der Erste Asset Management GmbH am österreichischen Fondsmarkt verwaltete Fondsvermögen betrug zum Jahresende 38,30 Mrd. EUR in 256 Fonds. Die Erste Assets Management GmbH entwickelte sich im Jahresvergleich nahezu ident mit dem Gesamtmarkt und konnte ihren Marktanteil behaupten. Mit einem Marktanteil von 20,71% (VJ 20,72%) ist die Erste Asset Management GmbH unverändert die größte österreichische Kapitalanlagegesellschaft vor der Raiffeisen KAG (19,27% Marktanteil). Mit einigem Abstand und einem Marktanteil von 12,99% liegt (ebenso unverändert) die Amundi Asset Management GmbH an dritter Stelle.

Inklusive der Filiale in Tschechien betrug das von der Erste Asset Management GmbH verwaltete Fondsvermögen zum Jahresende 43,41 Mrd. EUR in 295 Fonds. Das gesamte Fondsvolumen der Erste Asset Management GmbH ist somit gegenüber dem Vorjahr um 4,94 Mrd. EUR bzw. 12,83% gewachsen.

Der erfreuliche Anstieg des verwalteten Fondsvolumens im Jahr 2019 ist in erster Linie auf die gute Performance der Fonds unterstützt durch eine sehr positive Entwicklung der Kapitalmärkte zurückzuführen. In Bezug auf die Netto-Verkaufszahlen war nach negativen Ergebnissen im Jahr 2018 und den signifikanten Kurskorrekturen im 4. Quartal 2018 der Start ins Jahr 2019 äußerst schwierig mit weiteren Netto-Volumenabflüssen bis in den April hinein. Danach konnte jedoch die Trendwende geschafft werden. Durch eine sehr positive Entwicklung der Verkaufszahlen im 2. Halbjahr wurden letztlich für das Gesamtjahr 2019 positive Netto-Verkaufszahlen erzielt. Besonders erfreulich ist dabei auch, dass die Volumenzuflüsse sowohl im Retailgeschäft als auch im Geschäft mit institutionellen Kunden hauptsächlich in Aktienfonds erfolgten, die aufgrund ihrer höheren Marge zusätzlich zur Stärkung des Provisionsergebnisses der Erste Asset Management GmbH beitrugen. Insgesamt betrugen die Nettozuflüsse in Aktienfonds 396,5 Mio. EUR im Jahr 2019.

Im Fondsgeschäft mit institutionellen Kunden konnten Netto-Volumenzuflüsse für Managementmandate in Höhe von 97,2 Mio. EUR erzielt werden, während reine Administrationsmandate, die aufgrund ihrer geringen Marge in der Auswirkung auf die Ertragssituation der Erste Asset Management GmbH von untergeordneter Bedeutung sind, geringfügige Nettoabflüsse (-9,6 Mio. EUR) zu verzeichnen hatten.

Im Retailgeschäft gab es im Jahr 2019 einen erfreulichen Zuwachs an Fondssparplänen, die infolge der anhaltenden Nullzinspolitik eine interessante Alternative als Ansparmöglichkeit für Kunden darstellen und längerfristig konstante Zuflüsse generieren. Sehr erfolgreich war auch die Auflage des ERSTE FUTURE INVEST zu Beginn des 4. Quartals 2019, einem aktiv gemanagten Aktienfonds, der inhaltlich auf 5 Megatrends der Zukunft setzt (Gesundheit & Vorsorge, Lebensstil, Technologie & Innovation, Umwelt & Saubere Energie sowie Aufstrebende Märkte). Der Fonds erzielte seit Fondsstart eine positive Performance von mehr als 12% und wies zum Jahresende 2019 bereits ein Volumen von 61,9 Mio. EUR auf.

Das im Portfolio Management in Österreich verwaltete Volumen betrug zum Jahresende 3,34 Mrd. EUR und veränderte sich gegenüber Ende 2018 (2,95 Mrd. EUR) um +0,39 Mrd. EUR bzw. +13,33%. In der tschechischen Filiale konnte das verwaltete Portfolio Management Volumen im Jahr 2019 um 0,46 Mrd. EUR (+9,69%) gesteigert werden und betrug Ende 2019 5,25 Mrd. EUR. Inklusive der Filiale in Tschechien betrug das Gesamtvolumen zum Jahresende 8,59 Mrd. EUR (+11,08%). Die Netto-Verkaufszahlen im Portfolio Management waren sowohl im Retail (+178,4 Mio. EUR) als auch im institutionellen Geschäft (+134,6 Mio. EUR) sehr erfreulich und trugen wesentlich zur Steigerung der verwalteten Volumen bei.

Neben den traditionellen Portfolio Management Lösungen wurde im Lauf des Jahres 2019 in Zusammenarbeit mit der Erste Bank Österreich und den Sparkassen auch eine digitale Vermögensverwaltungslösung entwickelt, der sogenannte INVEST MANAGER. Dieses Produktangebot richtet sich primär an Retailkunden und kann schon ab einem Investitionsvolumen von EUR 5.000,-- genutzt werden. Nach einem erfolgreichen Pilotbetrieb im 4. Quartal 2019 wird das Produkt ab Jahresbeginn 2020 in Österreich flächendeckend angeboten.

Die Qualität der Erste Asset Management GmbH konnte auch 2019 durch einige Auszeichnungen unter Beweis gestellt werden. Im Rahmen des Österreichischen Dachfonds Award zeichnete das „Geld-Magazin“ jene Fondsmanager aus, die herausragende Leistungen erbrachten. Die Erste Asset Management konnte bei der diesjährigen Verleihung einen überzeugenden Erfolg einfahren: Mit sechs 1. Plätzen (u. a. für den besten globalen Aktiendachfonds), zwei 2. Plätzen und fünf 3. Plätzen waren wir die Kapitalanlagegesellschaft mit den meisten Auszeichnungen.

Die FNG-Siegel, die in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben wurden, haben sich über die vergangenen Jahre als Standard für nachhaltige Investmentfonds im Markt etabliert. Bei der diesjährigen Verleihung unterzog die Universität Hamburg als unabhängiger Auditor insgesamt 66 Fonds von 30 Fondshäusern einer strengen Bewertung. Gleich fünf Fonds der Erste Asset Management erhielten dabei die Bestnote von drei möglichen Sternen: der ERSTE WWF STOCK

ENVIRONMENT, der ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL, der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA, der ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT und der ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND.

Der EAM Blog „blog.de.erste-am.com“ wurde Ende September unter 32 Corporate Blogs aus Deutschland und Österreich zum besten Finanzblog im deutschsprachigen Raum gewählt und zu guter Letzt wurde im Dezember 2019 die Erste Asset Management vom Finanzmagazin „Börsianer“ zur besten Fondsgesellschaft Österreichs gekürt.

3. Ertragslage

ERFOLGSRECHNUNG in EUR 1.000	2019	2018	2018 +/- %
Zinsen und ähnliche Erträge	83	67	23,35%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123	-138	-10,51%
NETTOZINSERTRAG	-41	-71	-42,58%
Erträge aus WP und Beteiligungen	7.536	6.027	25,05%
Provisionserträge	193.729	204.638	-5,33%
Provisionsaufwendungen	-99.456	-110.872	-10,30%
Erträge aus Finanzgeschäften	41	59	-29,17%
Sonstige betriebliche Erträge	5.215	10.461	-50,14%
BETRIEBSERTRÄGE	107.026	110.240	-2,92%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-53.823	-53.211	1,15%
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-228	-277	-17,78%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-313	-554	-43,59%
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-54.363	-54.043	0,59%
BETRIEBSERGEBNIS	52.662	56.198	-6,29%
WB a. Forderungen und Zuf. Zu RSt	0	-876	***
Erträge aus der Auflösung von Wertb.	861	0	>100%
Wert. WP w. Finanzank., Bet. Und Verb. (Bewert.Verlust)	1.532	-1.097	>100%
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	55.055	54.225	1,53%
Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.907	***
Steuern a. Einkommen u. Ertrag	-10.771	-13.347	-19,30%
Sonstige Steuern	0	427	***
JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	44.284	39.397	12,40%
Rücklagenbewegung	-84	1.903	>100%
BILANZGEWINN	44.200	41.300	7,02%

Die Erträge aus WP und Beteiligungen betragen 7,54 Mio. EUR nach 6,03 Mio. EUR im Vorjahr (+25,05%).

Der Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen) beträgt 94,27 Mio. EUR nach 93,77 Mio. EUR im Jahr 2018 (+0,54%).

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet den Personalaufwand in Höhe von 27,80 Mio. EUR (im Vorjahr 27,34 Mio. EUR) und den Sachaufwand in Höhe von 26,02 Mio. EUR (im Vorjahr 25,87 Mio. EUR).

Die Cost/ Income-Ratio beträgt 52,89% gegenüber 53,36% im Jahr 2018.

Der Jahresüberschuss vor Steuern und Rücklagenbewegung beträgt 55,06 Mio. EUR nach 54,23 Mio. EUR im Jahr 2018 (+1,53%).

Nach dem seit 01.01.2005 bestehenden Gruppenvertrag und der daraus resultierenden Steuerumlage iHv 25% verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 44,28 Mio. EUR nach 39,40 Mio. (+12,40%). Es erfolgt eine Rücklagendotierung in Höhe von 0,084 Mio. EUR.

Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von 44,20 Mio. EUR nach 41,30 Mio. im Jahr 2018 (+7,02%). Der Bilanzgewinn wird vorbehaltlich der erforderlichen Gremialbeschlüsse in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer gehaltenen Anteile an der Gesellschaft ausgeschüttet.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 162,54 Mio. EUR auf 172,42 Mio. EUR. Davon beträgt das Eigenkapital 63,50 Mio. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 36,83 %.

Die wesentlichen Positionen auf der Vermögensseite stellen Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 82,03 Mio. EUR sowie die Cashposition bei der Erste Group in Höhe von 47,45 Mio. EUR dar.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Die Gesellschaft hat zwei Zweigniederlassungen, je eine in Prag und in Bratislava.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren (Beträge in Tsd. €)

Vermögens und Erfolgskennzahlen	2019	2018	2018 +/- %
Vermögensanalyse			
<u>Umlaufvermögenintensität</u> (Aktiva Lz < 1 Jahr / Bilanzsumme)			
Aktiva Lz < 1 Jahr	63.991	57.871	10,57%
Bilanzsumme	172.423	162.542	6,08%
Umlaufvermögenintensität	37,11%	35,60%	4,24%
Finanzierungsanalyse			
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital / Gesamtkapital)			
Eigenkapital 31.12.	63.501	63.416	0,13%
Gesamtkapital	172.423	162.542	6,08%
Eigenkapitalquote	36,83%	39,02%	-5,61%
<u>Eigenmittelquote</u> (anrechenbare Eigenmittel / Gesamtkapital)			
Anrechenbare Eigenmittel 31.12.	61.270	61.330	-0,10%
Gesamtkapital	172.423	162.542	6,08%
Eigenmittelquote	35,53%	37,73%	-5,82%
Rentabilitätsanalyse			
<u>EK-Rentabilität</u> (Jahresergebnis n. Steuern u. RL / durchschnittl. EK inkl. Gewinnabfuhr)			
Jahresergebnis nach Steuern u. RL	44.200	41.300	7,02%
Durchschnittliches EK	106.208	97.417	9,02%
EK-Rentabilität	41,62%	42,39%	-1,84%
CFROI (CF aus Geschäftstätigkeit/ durchschnittliches Gesamtvermögen)			
CF aus Geschäftstätigkeit	46.159	40.142	14,99%
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	172.423	162.542	6,08%
CFROI	26,77%	24,70%	8,40%
<u>Return on Fundvolume</u> (Provisionsertrag / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsertrag	193.729	204.638	-5,33%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	41.293.528	41.952.739	-1,57%
Return on Fundvolume	0,47%	0,49%	-3,82%
<u>Costs on Fundvolume</u> (Provisionsaufwand / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsaufwand	99.456	110.872	-10,30%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	41.293.528	41.952.739	-1,57%
Costs on Fundvolume	0,24%	0,26%	-8,86%
<u>Cost / Income Ratio</u> (allg. Verwaltungsaufwand / Zins- u. Provisionsertrag + Erträge aus Beteiligungen und WP)			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	53.823	53.211	1,15%
Zins - & Prov.ertrag + Ertr. aus Beteil. und WP	101.769	99.721	2,05%
Cost / Income Ratio	52,89%	53,36%	-0,89%
<u>Earnings per Fund</u> (Provisionsüberschuss / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Provisionsüberschuss	94.273	93.766	0,54%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	307	321	-4,26%
Earnings per Fund	307	292	5,02%
<u>Costs per Fund</u> (allgem. Verwaltungsaufwand / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Allgem. Verwaltungsaufwand	53.823	53.211	1,15%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	307	321	-4,26%
Costs per Fund	175	166	5,65%

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 247 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 215 davon in der EAM Österreich, 26 in der Filiale Prag und 6 in der Filiale Bratislava. Die Verteilung nach Geschlechtern stellt sich wie folgt dar: 157 männlich und 90 weiblich. Im Fondsmanagement sind davon 62 Mitarbeiter tätig. Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Belegschaft sind entscheidende Faktoren für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Daher werden zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen (Ausbildungsprogramme, Seminare, etc.) angeboten. Regelmäßig werden auch Mitarbeiterumfragen und Leadership Feedback durchgeführt. Jährlich finden auch Zielvereinbarungsgespräche, Checkgespräche und Beurteilungsgespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern statt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit wurden im Jahr 2019 keine Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt.

7. Risiken

Die Betriebserträge der Erste Asset Management GmbH sind überwiegend von der Entwicklung der Netto-Provisionserträge in der Gesellschaft selbst bzw. in deren Tochtergesellschaften abhängig, welche ihrerseits maßgeblich durch die Performance der Investmentfonds und durch den Absatz von Investmentfondsanteilen und Vermögensverwaltungsmandaten beeinflusst werden. Die allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte ist daher für die weitere Entwicklung der Betriebserträge eine wesentliche Einflussgröße.

Alle wesentlichen Beteiligungen der Erste Asset Management GmbH sind im Asset Management-Geschäft tätig. Daraus ergibt sich für die Erste Asset Management GmbH ein Beteiligungsrisiko, da die oben genannten Marktrisiken für alle Beteiligungen einen wesentlichen wirtschaftlichen Risikofaktor darstellen.

Die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten und erfreuliche Nettomittelzuflüsse speziell im zweiten Halbjahr führten im Lauf des Jahres 2019 zu beträchtlichen Steigerungen der Assets under Management. Per Jahresende 2019 betrugen die verwalteten Volumina in der Erste Asset Management Gruppe konsolidiert 64,2 Mrd. EUR (Vorjahr 57,8 Mrd.), was einem Jahresplus von 11,1% entspricht. Der Trend zur Umschichtung von Rentenfonds in Aktienfonds, die durchschnittlich eine wesentlich höhere Marge aufweisen, hielt auch 2019 an. Dadurch konnten die Budgetwerte in Bezug auf die Betriebserträge im Jahr 2019 übererfüllt werden.

Wir gehen davon aus, dass auch im nächsten Jahr Volumenzuflüsse hauptsächlich in Aktienfonds stattfinden werden und dieser Trend weiterhin unterstützend wirkt. Negativ wirkt sich jedoch der Margendruck aus, der vor allem im institutionellen Geschäft im Jahresverlauf 2019 deutlich spürbar war. Positive Signale im 2. Halbjahr 2019 lassen den Schluss zu, dass auch im Jahr 2020 Aktienfonds ein attraktives Anlageinstrument mit Ertragspotenzial sein werden, dennoch sind politische Risiken und Unsicherheiten, die zu höheren Marktschwankungen führen könnten, nicht auszuschließen. In Summe dieser

Faktoren erwarten wir daher eine stabile Entwicklung der Betriebserträge im kommenden Jahr.

Veranlagungsseitige Risiken in der Eigenveranlagung sind durch die Veranlagung der Bankguthaben bei Kreditinstituten mit guter Bonität und die Wertpapier-Veranlagung in einem sehr konservativ ausgerichteten Portfolio aus Fonds der EAM-Gruppe und in wesentlich geringerem Ausmaß Anleihen mit guter Bonität auf ein Mindestmaß reduziert. Dennoch ist ein negativer GuV-Effekt bei stärkeren Marktschwankungen aus der Eigenveranlagung nicht auszuschließen. Währungsrisiken sind ebenfalls weitgehend reduziert. In Österreich und der Filiale Bratislava ist die Gesellschaft aktiv- und passivseitig fast zur Gänze in Euro positioniert und nur ein sehr geringer Teil der Cashflows ist währungsabhängig. Die Netto-Erträge der Filiale in Prag werden im Wesentlichen in CZK erwirtschaftet und regelmäßig in EUR konvertiert. Die Erste Asset Management GmbH verfügt jedenfalls über ausreichende Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Das Risikomanagementsystem und die Risikomanagementprozesse der Erste Asset Management GmbH werden kontinuierlich optimiert und an neue Anforderungen angepasst.

8. Ausblick 2020

Seit einigen Monaten wird von einer möglichen Abflachung der Weltwirtschaft gesprochen und einzelne Wirtschaftsindikatoren weisen auch darauf hin, dass die Weltkonjunktur nicht mehr ganz so rund läuft. Dennoch gibt es einige Faktoren, die eine milde Erholung der Weltwirtschaft zunehmend wahrscheinlicher machen. So stützen der private Konsum und die niedrige Arbeitslosigkeit die Wirtschaft, die Inflation verharrt auf niedrigem Niveau und die expansive Geldpolitik der führenden Notenbanken wirkt ebenso unterstützend. Die jüngste Deeskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China lässt die Aussicht auf eine Übereinkunft zunehmen und auch die sich abzeichnende Lösung in Bezug auf den Brexit sorgt für Entspannung an den Kapitalmärkten. Die Gefahr einer Rezession im Jahr 2020 ist daher sehr gering. Im Rentenbereich gehen wir davon aus, dass in der Eurozone der Tiefpunkt der Renditen erreicht ist und auch in den USA gehen wir für 2020 von keinen weiteren Zinssenkungen aus.

Unter diesen Voraussetzungen sind wir der Meinung, dass Aktien auch im Jahr 2020 die attraktivste Anlageklasse bleiben werden, während bei Anleihen wohl nur mit eher risikoreichen europäischen und US-amerikanischen Hochzinsanleihen, Unternehmensanleihen und Anleihen aus Schwellenländern Chancen auf vernünftige Renditen vorhanden sind.

Die Erste Asset Management GmbH wird auch im Jahr 2020 Investments mit regelmäßigen Ansparmöglichkeiten – sogenannte Fondssparpläne – weiter forcieren, weil diese im bestehenden Niedrigzinsumfeld für Retailkunden im Gegensatz zu Spareinlagen die Möglichkeit bieten, langfristig eine Rendite zu erzielen, die den inflationsbedingten Wertverlust ausgleicht bzw. schlägt. Gemeinsam mit den Vertriebspartnern innerhalb des Erste Group Konzerns wird

daher das Thema Fondssparen im Mittelpunkt der Vertriebsaktivitäten des Jahres 2020 stehen.

Als zusätzliches digitales Angebot wird ab Jahresbeginn 2020 in Zusammenarbeit mit der Erste Bank Österreich und den Sparkassen der INVEST MANAGER angeboten. Dabei handelt es sich um eine gemanagte Anlageverwaltung, die Kunden bereits ab Beträgen von 5.000,-- EUR vollkommen online in George, der digitalen Plattform der Erste Group, abschließen können.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2020 wird die Forcierung des Themas ESG (Environmental, Social, Governance) sein. Mit insgesamt 15 nachhaltigen Publikumsfonds und mehreren Spezialfonds ist die Erste Asset Management bereits jetzt Marktführerin in Österreich im Nachhaltigkeitsbereich. Darüber hinaus sollen künftig ESG Faktoren in allen Produkten der Erste Asset Management Anwendung finden und die Gesellschaft ihrer Pionierrolle in diesem Bereich gerecht werden und zu einem vollumfänglichen ESG Asset Manager werden.

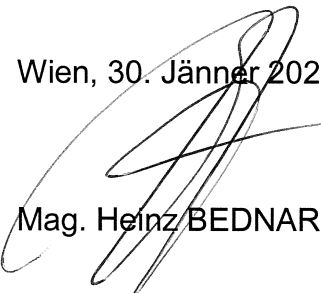
Um das Produktangebot weiter diversifizieren zu können wurde die AIF-Konzession der Erste Asset Management GmbH im Herbst 2018 um das Management von Private-Equity-Dachfonds und im Frühjahr 2019 um die Verwaltung von AIF mit „sonstigen Immobilienstrategien“ erweitert. Die Vorbereitungen für einen Private-Equity-Dachfonds, der in erster Linie an institutionelle Kunden vertrieben werden soll, sind voll im Laufen. Wir gehen derzeit von einem Fondsstart in der 2. Jahreshälfte 2020 aus.

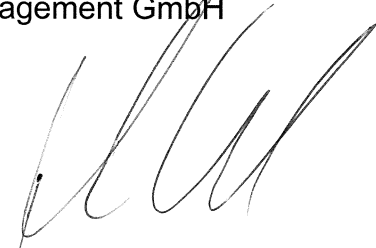
Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2019 gehen wir optimistisch ins Jahr 2020. Wir erwarten auch für das kommende Jahr eine hohe Nachfrage nach den von uns angebotenen Produkten und gehen davon aus, dass – gestützt durch oben erwähnte Marketingschwerpunkte und die Erweiterung unserer Produktpalette – das verwaltete Fondsvermögen auch 2020 weiter wachsen wird.

Die Erste Asset Management Gruppe arbeitet weiterhin an Maßnahmen, um zusätzliche Verbesserungen in Bezug auf Kosten, Prozesse und Produktqualität realisieren zu können.

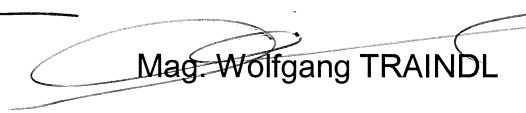
Erste Asset Management GmbH

Wien, 30. Jänner 2020


Mag. Heinz BEDNAR


Mag. Peter KARL


Mag. Winfried BUCHBAUER


Mag. Wolfgang TRAINDL

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Erste Asset Management GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankenrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, den 30. Jänner 2020

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH



Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.